

Armutsforschung

Handbuch für Wissenschaft und Praxis



Armutsforschung

Handbuch für Wissenschaft und Praxis

Herausgegeben von Prof. Dr. Kai Marquardsen

2022, ca. 615 S., brosch., ca. 58,- €

ISBN 978-3-8487-5853-1

Erscheint ca. 4. Quartal 2021

Zum Inhalt

Die Wahrnehmung wachsender sozialer Unsicherheiten und Spaltungen lässt, nicht zuletzt aufgrund der COVID-19-Pandemie, Fragen von sozialer Ungleichheit und Armut wieder verstärkt in den Blick rücken. Das interdisziplinäre Handbuch geht auf diese neuen und alten Herausforderungen ein und nimmt zugleich eine kritische Einordnung und Interpretation aktueller Entwicklungen sowie Erscheinungsformen von Armut vor. Neben der wissenschaftlichen Auseinandersetzung liefert das Handbuch Perspektiven für die sozialpolitische Bearbeitung von Armut. PraktikerInnen, Studierenden und WissenschaftlerInnen an der Schnittstelle verschiedener sozialwissenschaftlicher Teildisziplinen dient es als umfangreiches und zugleich konzises Nachschlagewerk.

Über den Herausgeber

Dr. Kai Marquardsen ist Professor für das Lehrgebiet Armut und soziale Ungleichheit im Kontext der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Kiel.

Mit Beiträgen von

Jan Bertram, Peter Bescherer, Petra Böhnke, Jeanette Bohr, Rita Braches-Chyrek, Antonio Brettschneider, Karl August Chassé, Michael David, Sonja Fehr, Marion Fischer-Neumann, Yvonne Franke, Natalie Grimm, Viktoria Häußermann, Maren Hilke, Dennis Homann, Ernst-Ulrich Huster, Andrea Janßen, Nora Jehles, Petra Kaps, Michael Klassen, Tanja Kleibl, Bettina Kohlrausch, Daniel Kumitz, Lutz Leisering, Sigrid Leitner, Gaby Lenz, Stephan Lessenich, Ortrud Leßmann, Stephan Lorenz, Ronald Lutz, Kai Marquardsen, Michael May, Lars Meier, Maria Pernegger, Roswitha Pioch, Ayça Polat, Martin Schenk, Karin Scherschel, Daniela Schiek, Johannes Schütte, Frank Sowa, Anne Tittor, Athanasios Tsirikiotis, Carsten G. Ullrich, Carolina Alves Vestena, Florian Vietze, Marliese Weißmann, Holger Wittig-Koppe und Janina Zölch.



Nomos

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung (Kai Marquardsen)

1. Was ist Armutsforschung – und wozu brauchen wir sie?

- Geschichte der Armutsforschung – Ansätze, Ergebnisse, Herausforderungen (Ernst-Ulrich Huster)
- Von der Praxis in die Forschung und wieder zurück – Wechselspiel von Armutsforschung und Profession(sentwicklung) Sozialer Arbeit (Rita Braches-Chyrek/Gaby Lenz)
- Methoden der Armutsforschung (Jeanette Bohr/ Andrea Janßen)

2. Wer ist arm – und warum eigentlich?

- Armut als negativer und positiver Begriff in Verbindung mit Sozialer Arbeit (Michael May)
- Armut als gesellschaftliches Verhältnis (Stephan Lessenich)
- Arme als Unterschicht (Peter Bescherer)
- Armut als Problem der Bedürfnisbefriedigung (Michael Klassen)
- Armut als fehlende Teilhabe (Ortrud Leßmann)
- Subjektive Wahrnehmung und Bewältigung von Einkommensarmut (Maren Hilke/Nora Jehles/ Sigrid Leitner)

3. Wie entsteht Armut und was verhindert ihre Bekämpfung?

- Einmal arm, immer arm? Zur intergenerationalen Transmission von Armutsrisiken (Petra Böhnke/ Marion Fischer-Neumann/Janina Zölch)
- Sozialraum und Armut (Lars Meier)
- Doing poverty by doing ethnicity: Migration als Gegenstand der Armutsforschung (Ayça Polat)
- Segregation im frühkindlichen Bildungssystem (Nora Jehles)
- Chancen(un)gleichheit: Armut und Bildung in Deutschland (Viktoria Häußermann)
- Prekäre Erwerbs- und Haushaltslagen (Natalie Grimm)
- Als-ob-Arbeit – Normalisierungsstrategien von Menschen in Armutslagen (Kai Marquardsen/Marliese Weißmann)

4. Welche Erscheinungsformen hat Armut?

- Kinderarmut (Karl August Chassé)
- Arm und ausgegrenzt – schon im Jugendalter. Ein Blick aus der Perspektive Flexibler Hilfen der Jugendhilfe (Dennis Homann)
- Armut und Wohnungslosigkeit (Athanasios Tsirikiotis/Frank Sowa)
- Armut von Geflüchteten (Jan Bertram)
- Altersarmut (Antonio Brettschneider)

5. Wie sieht der gesellschaftliche Umgang mit Armut aus?

- ‚Armut‘ in den Medien (Florian Vietze)
- Die mediale Darstellung von Armutsbetroffenen (Maria Pernegger/Martin Schenk)
- Der sozialpolitische Wandel im Umgang mit Armut (Carsten G. Ullrich/Daniela Schiek)
- Armutspolitik in Deutschland. Ein weites und unübersichtliches Feld!? (Johannes Schütte)
- Selbst schuld! Armut im Zeichen der Aktivierung (Sonja Fehr)

6. Was ist das für eine Gesellschaft, in der Armut (wieder) zur Normalität wird?

- Armut. Zur Dynamik der Normalisierung (Ronald Lutz)
- Das Wohltätigkeitssyndrom: Ausgrenzung als Verlust von Wahlfreiheit und die Wiederkehr der Lebensmittelhilfen (Stephan Lorenz)
- Rechtspopulismus und Armut (Bettina Kohlrausch)
- Solidarität im Sozialverbund – Ein Kompromiss in Raum und Zeit: Grundlegung und Infragestellung (Ernst-Ulrich Huster)

7. Was verrät der Blick über den Tellerrand?

- Armut und Entwicklungsdenken zwischen Trickle Down und Sozialpolitik (Yvonne Franke/Daniel Kumitz)
- Sozialgeldtransfers: ein neues Instrument der Armuts- politik im globalen Süden (Lutz Leisering)
- Conditional Cash Transfers in Nicaragua und Brasilien zwischen Reduzierung extremer Armut, Assistenzialismus und der Retraditionalisierung der Geschlechterverhältnisse (Anne Tittor/Carolina Alves Vestena)
- Globale Ungleichheiten als Herausforderungen (Tanja Kleibl/Ronald Lutz)

8. Was ist zu tun und was (davon) wird schon getan?

- Emanzipatorische Armutsbekämpfung – Freiheit und Selbstbestimmung statt Sozialkontrolle (Michael David)
- Eigensinn und Armut – Bewältigungsstrategien am Rande der Gesellschaft (Kai Marquardsen/Karin Scherschel)
- Kommunale Strategien gegen Kinderarmut (Maren Hilke/ Johannes Schütte)
- Mehr Egalität oder mehr Differenz in der Sozialpolitik? (Petra Kaps)
- Wie kann Solidarität heute aussehen? (Holger Wittig-Koppe)
- Wege aus der Armut – Gerechtigkeit in der Sozialpolitik (Roswitha Pioch)

Fazit: Sozialpolitik ist gestaltbar! Aufgaben für Forschung und Praxis (Kai Marquardsen)

